



Wag mal was!

*Ideensuche für Objekte im Kleingartenpark Othfelde
im Zuge der Städte wagen Wildnis - Kooperative*

THEMA

Im Zuge des städteübergreifenden Projektes „Städte wagen Wildnis“, welches sich zielführend mit dem Erhalt und der Förderung der Arten- und Biotopvielfalt in urbanen Bereichen beschäftigt, gilt es in diesem Tagesstegreif für das Teilprojekt „Kleingartenpark Othfelde“ Ideen aufzuzeigen, die in Form einer kleinen baulichen Intervention dazu beitragen, den „Wildnis-Gedanken“ für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

AUFGABE

Ziel dieses Tagesstegreifs ist es, im Sinne der Nachhaltigkeit aus Abbruch- und sonstigen Materialien des Ortes, Konzepte für kleine Installationen aufzuzeigen, die es gleichsam den Betrachtenden ermöglichen sich mit urbaner Wildnis (kognitiv) auseinanderzusetzen sowie einen sinnvollen Beitrag zur Biodiversitätssteigerung für alle weiteren „Erdlinge“ ermöglichen. Art und Umfang der Installation sind dabei frei wählbar.

Fragestellung:

Wie lassen sich innerhalb des Kleingartenparks Othfelde Objekte oder (Aufenthalts)-möglichkeiten entwickeln, die in Art und Umfang gleichermaßen ein hohes Maß an (Aufenthalts)-qualität bereitstellen und sich thematisch mit der Relevanz der STÄDTE WAGEN WILDNIS - Kooperative angemessen auseinandersetzen?

Die Entwürfe werden im Nachgang einer kleinen externen Jury (Bezirksvorsitz) präsentiert, die einzelne Arbeiten honoriert. Die Gewinnerentwürfe werden anschließend in einem Wochenstegreif konkretisiert und vor Ort als Teil des Kleingartenparks Othfelde von Studierenden realisiert.

HINTERGRUND

Der Kleingartenpark Othfelde ist aktuell ein Gelände mit verwahrlosten und zu großen Parzellenzuschnitten und wird zu einer Kleingartenparklandschaft umgestaltet. Kleingärten in unterschiedlicher Größe, Vogelschutzgehölze, Wiesen, Obstgärten und öffentlichen Wege sollen das Gebiet ökologischer und gemeinschaftsfördernd ausrichten. Tiere und Wildpflanzen sollen sich ansiedeln. Gleichzeitig wird es viele Möglichkeiten zum gemeinschaftlichen Gärtnern geben. Statt abgezierter Parzellen, die jeder für sich bewirtschaftet, entstehen im Projekt auch Gemeinschaftsgärten. An manchen Stellen teilen sich mehrere Pächter eine Laube. Die Stadt hat mit den ersten Abbrucharbeiten von maroden Hütten für das Kleingartenprojekt bereits begonnen.

ABLAUF UND ORGANISATION

Der Tagesstegreif gliedert sich in drei Teile auf. Aufbauend auf eine morgendliche, individuelle Ortsbegehung (Teil 1) sollen im Verlauf des restlichen Tages Ideen skizziert und entwickelt werden (Teil 2), die in einer finalen Entwurfssprache am Ende des Tages digitalisiert und in eine Layoutvorlage integriert werden sollen (Teil 3).

LERNZIEL

Neben dem weiterführenden Verständnis der Ortsanalyse, fördert der Tagesstegreif das Erlernen des Erstellens von komprimierten Kleinstentwürfen und forciert gewissermaßen das Einnehmen einer konkreten Entwurfshaltung. Darüber hinaus werden Material,- und Ökologieverständnis gefördert.

Die Grundlagen zur Bearbeitung des Tagesstegreifes werden am 21.05, 08:45 Uhr, auf Studip für alle Studierenden des Bachelor Studienganges Landschaftsarchitektur und Umweltplanung freigeschaltet. Nach einer kurzen, gemeinsamen Einführung im BBB (09:00 Uhr) beginnen Sie mit der Bearbeitung. Aufgrund des universitätsinternen Hygienekonzepts ist es zwingend notwendig, die Vorgaben (in der Anlage) einzuhalten. Die Abgabe erfolgt durch Upload am 22.05.21 (bis 08:59 Uhr).

